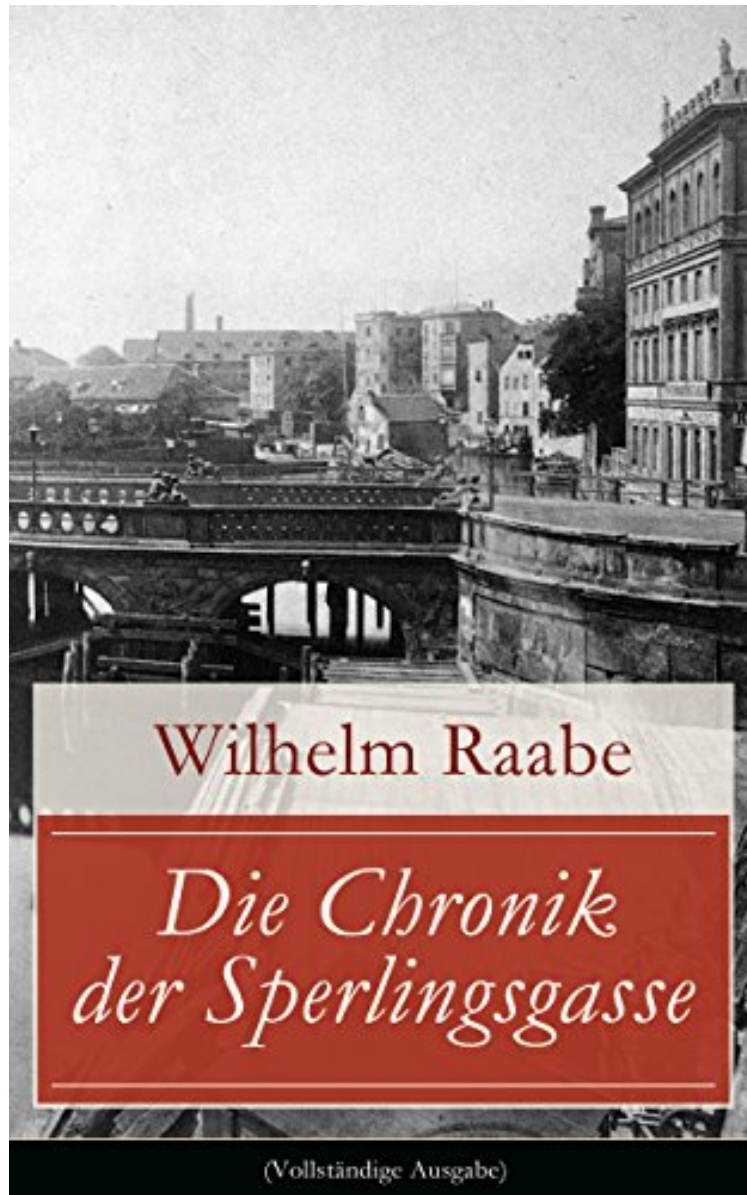


[PDF] Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe): Die Geschichte der Menschen der Berliner Sperlingsgasse

## Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe): Die Geschichte der Menschen der Berliner Sperlingsgasse

Von Wilhelm Raabe

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #328267 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-27Erscheinungsdatum: 2014-12-27File Name: B00RKVOX1Y | File size: 71.Mb

Von Wilhelm Raabe : Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe): Die Geschichte der Menschen der Berliner Sperlingsgasse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe): Die Geschichte der Menschen der Berliner

Sperlingsgasse:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Erstaunliche Großstadtstudie aus dem Realismus  
Von Frank Hoyer  
Dieses frühe Werk Wilhelm Raabes liest sich eher langatmig und die Handlung verläuft recht zäh. Dennoch ist es lohnenswert einen genaueren Blick auf diese Studie Berlins zu werfen. Neue erzähltechnische Verfahren leiten ein Neuaufkommen des Stadtmotivs im Realismus ein und bilden die Grundlage für solche meisterhaften Studien wie Berlin Alexanderplatz von Döblin. Viele Techniken, z.B. die Zersplitterung der Chronologie werden bereits in diesem Werk erprobt. Der oft als zu konservativ geschmückte Raabe, hat hier wahrlich eine Pionierarbeit in der Gestaltung des Stadtmotivs in der deutschen Literatur geleistet.  
Empfehlenswert!  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Miserable Produktion  
Von Lothar Jeuter  
Das Heft ohne Buchrückenbeschriftung in Copyshop-Qualität ist voll Druckfehler und stümperhafter Umbrüche. Das immer erst kurz zurückliegende Erscheinungsdatum der "Edition Holzinger" verführt zum Kauf, ist aber lediglich ein Verkaufstrick für die im Haus nach Bedarf digital ausgedruckten Hefte. Das hat dieses Werk von Wilhelm Raabe nicht verdient!  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Geschichte  
Von SRIch mag Wilhelm Raabe. Und ich bin froh, dass es die Chronik der Sperlingsgasse hier in dieser Ausgabe gibt. Ich habe sie gerne gelesen. Leider haben sich einige kleinere Fehler in diese Ausgabe eingeschlichen. Allerdings muss man wohl damit leben, schließlich gibt es das Buch ja von umsonst.

Kurzbeschreibung  
Dieses eBook: "Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe)" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturgelesen. Die Chronik der Sperlingsgasse ist ein Roman von Wilhelm Raabe. Er beginnt mit dem Werk im November 1854 und vollendet es zwei Jahre später im Mai 1856. Zu dieser Zeit wohnt er im Zentrum Berlins, der damaligen Spreestraße, von wo aus er den Roman auch verfasst. Diese wird später entsprechend zur Sperlingsgasse umbenannt. Die Chronik selbst spielt sich fast zeitgleich zum Verfassen ab, sie beginnt im November 1854 und erstreckt sich über ein halbes Jahr. Sie ist in 21 tagebuchartige Einträge gegliedert. Als fiktiver Verfasser und Erzähler der Chronik tritt der alte Johannes Wacholder auf, der eine über den Winter in den Frühling reichende Zeitspanne nutzt, seine eigene Geschichte wie die der Menschen jener Straße - der Berliner Sperlingsgasse. Im Ergebnis entsteht so eine durchaus heterogene, teils verschachtelte, teils achronologisch geordnete Chronik, in der ohne Gleichförmigkeit, aber aus innerer Notwendigkeit auf der Folie der fünfziger Jahre des 19. Jahrhunderts, aus der Düsternis alltäglichen Leidens und Elendes sich ein schließlich auch von Glück und Idylle mitbestimmtes Gassengemälde entwickelt, das den Verfasser im Alter, wo nicht zu rechtfertigen, so doch zu wahren vermögen. Dass diese Notwendigkeit über das Erinnern des Alten als letztem Lebensquell hinausreicht, erweist dann die im Zentrum der Chronik stehende Liebesgeschichte.  
Wilhelm Raabe, pseudonym: Jakob Corvinus (1831-1910) war ein deutscher Schriftsteller. Er war ein Vertreter des poetischen Realismus, bekannt für seine gesellschaftskritischen Erzählungen und Romane.  
Kurzbeschreibung  
Dieses eBook: "Die Chronik der Sperlingsgasse (Vollständige Ausgabe)" ist mit einem detaillierten und dynamischen Inhaltsverzeichnis versehen und wurde sorgfältig korrekturgelesen. Die Chronik der Sperlingsgasse ist ein Roman von Wilhelm Raabe. Er beginnt mit dem Werk im November 1854 und vollendet es zwei Jahre später im Mai 1856. Zu dieser Zeit wohnt er im Zentrum Berlins, der damaligen Spreestraße, von wo aus er den Roman auch verfasst. Diese wird später entsprechend zur Sperlingsgasse umbenannt. Die Chronik selbst spielt sich fast zeitgleich zum Verfassen ab, sie beginnt im November 1854 und erstreckt sich über ein halbes Jahr. Sie ist in 21 tagebuchartige Einträge gegliedert. Als fiktiver Verfasser und Erzähler der Chronik tritt der alte Johannes Wacholder auf, der eine über den Winter in den Frühling reichende Zeitspanne nutzt, seine eigene Geschichte wie die der Menschen jener Straße - der Berliner Sperlingsgasse. Im Ergebnis entsteht so eine durchaus heterogene, teils verschachtelte, teils achronologisch geordnete Chronik, in der ohne Gleichförmigkeit, aber aus innerer Notwendigkeit auf der Folie der fünfziger Jahre des 19. Jahrhunderts, aus der Düsternis alltäglichen Leidens und Elendes sich ein schließlich auch von Glück und Idylle mitbestimmtes Gassengemälde entwickelt, das den Verfasser im Alter, wo nicht zu rechtfertigen, so doch zu wahren vermögen. Dass diese Notwendigkeit über das Erinnern des Alten als letztem Lebensquell hinausreicht, erweist dann die im Zentrum der Chronik stehende Liebesgeschichte.  
Wilhelm Raabe, pseudonym: Jakob Corvinus (1831-1910) war ein deutscher Schriftsteller. Er war ein Vertreter des poetischen Realismus, bekannt für seine gesellschaftskritischen Erzählungen und Romane.  
Buchrückseite Universal-Bibliothek  
Schnee! Schnee! der erste Schnee! - In großen wirren Flocken, dem Regen untermischt, schlägt er an die Scheiben, gregend wie ein alter Bekannter, der aus weiter Ferne nach langer Abwesenheit zurückkommt. Schnell springe ich auf und ans Fenster. Welche Veränderung da draußen! Die Leute, die eben noch mürrisch und unzufrieden mit sich und der Welt umherschlichen, sehen jetzt ganz anders aus. Gegen den Regen suchte jeder sich durch Mantel und Schirme auf alle Weise zu schützen, dem Schnee aber kehrt man lustig und verwegend das Gesicht zu.